

**Leserbrief zum Artikel „Hoffnung für den Förderverein“
vom 21. November:**

Richter eröffnete Perspektive

Seit etwa 15 Jahren verfolge ich die Geschehnisse um den Focke-Windkanal und war bei der Gerichtsverhandlung anwesend. Diese hatte es immerhin zum Ziel, dem Förderverein als Entdecker und tätigem Bewahrer des Windkanals fristlos zu kündigen und damit den Verein von seinem Lebenswerk zu trennen.

Ich habe die Verhandlung etwas anders erlebt, als im Artikel dargestellt: Am Anfang fand kein Schlagabtausch statt. Vielmehr wandte sich der Richter zu Beginn des rund einstündigen Termins an die Vertreter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und erklärte eindringlich, dass aus deren Ausführungen kein Kündigungsgrund herzuleiten sei, insbesondere da das Vertragsverhältnis schon so lange besteht und dem Verein kein Versäumnis vorzuwerfen ist. Es waren nicht zuletzt diese Einlassungen des Richters, die die im Artikel zutreffend geschilderte positive Perspektive für das weitere Verfahren hat entstehen lassen.

Ich kann dem Förderverein, dem drohte, alles zu verlieren, nur wünschen, dass von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ein Einlenken möglich ist, sodass der Verein seine für die Bremer Luftfahrtgeschichte und Museumslandschaft einmalige Arbeit noch lange fortsetzen kann.

SIGURD WEISE, BREMEN